

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Kunst, Ausgabe: 25  
Titel: Kinetische Kunst (16 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

## Kinetische Kunst

25/6

## Vorüberlegungen

## Lernziele:

- Die Schüler lernen kinetische Objekte kennen.
- Sie bauen und gestalten ein bewegliches Objekt.

## Anmerkungen zum Thema:

**Kinetische Kunst** ist eine künstlerische Ausdrucksform, in der die Bewegung als integraler ästhetischer Bestandteil des Kunstobjekts eine Rolle spielt. Bei den rein mechanischen Konstruktionen kommen als Antriebskraft Wind, aufsteigende Warmluft (Mobiles, Weihnachtspyramiden), fließendes Wasser (das meist zusätzlich eine – elektrisch betriebene – Pumpe benötigt), „Andrehen“ oder „in Schwung bringen“ per Hand sowie diverse Motoren zum Einsatz.

Infobox	
<b>Thema:</b>	<b>Kinetische Kunst</b>
<b>Bereich:</b>	<b>Körperhaftes und räumliches Gestalten</b> → Plastik – Skulptur und Objekt
<b>Klasse(n):</b>	<b>6. bis 10. Jahrgangsstufe</b>
<b>Dauer:</b>	<b>8 Stunden</b>

Bewegung kann jedoch auch als optische Erscheinung bei Raster- oder Liniensystemen entstehen. Durch Ausnutzung der Wechselwirkung komplementärer Farben kann beim Betrachter der Anschein von Bewegung hervorgerufen werden. Diese Formen der „**passiven Bewegung**“ entstanden vor allem in der **Op-Art**.

Die Ursprünge kinetischer Kunst liegen in den kunstgewerblichen mechanischen Apparaten und ästhetischen Wasserspielen der Barockzeit.

In der Moderne sind ihre Anfänge in den kinetischen Licht- und Bewegungsobjekten Marcel Duchamps und Man Rays zu finden und in den konstruktivistischen Maschinen der Künstler Naum Gabo und Lászlò Moholy-Nagy. Die erste kinetische Skulptur schuf Naum Gabo 1920, bei der ein Metallstab um einen festen Punkt vibrierend kinetische Rhythmen erzeugte. Marcel Duchamp führte in den Anfängen des 20. Jahrhunderts kinetische Experimente mit einer rotierenden Scheibe aus, deren Erscheinungsbild sich je nach Geschwindigkeit der Drehung ununterbrochen verändert. Moholy-Nagy nutzte bei seinen Konstruktionen erstmals elektrisches Licht zur Erzeugung kinetischer Effekte.

Die **Mobiles** von **Alexander Calder** bildeten jedoch den eigentlichen Ausgangspunkt kinetischer Kunstproduktion. Neben ihm als Hauptvertreter der kinetischen Kunst ist noch Jean Tinguely (zufallsgesteuerte Fantasiemaschinen, die auch Töne erzeugen können) zu nennen, der durch seine Maschinen aus Schrott die kinetische Plastik bereicherte.

Eine Weiterführung der kinetischen Kunst ist die kybernetische Kunst, in der das Kunstwerk auf äußere Einflüsse, insbesondere auch auf Manipulationen von Personen, reagiert (z.B. Nicolas Schöffers Spatiodynamische Türme).

In der Unterrichtseinheit „Kinetische Kunst“ werden die drei kinetischen Objekte **Mobile, Kunstrolle und Kunstdrehscheibe** vorgestellt. Die Unterrichtseinheiten können getrennt voneinander durchgeführt werden.

Die 1. Einheit beschäftigt sich mit Mobiles im Stile Alexander Calders. Alternativ können in der 2. Einheit Kunstrollen, also Objekte, die sich durch Drehen in Bewegung setzen, hergestellt werden. In der 3. Einheit wird die Op-Art, die bereits eine Form der passiven Bewegung beinhaltet, mit einem Objekt, das ebenfalls durch Drehen in Bewegung gesetzt wird, verbunden.

Je nach handwerklichem Geschick der Schüler können die Einheiten von der 6. bis zur 10. Klassenstufe durchgeführt werden. Für die einzelnen Themen haben sich jedoch folgende Klassenstufen bewährt:

**Mobile** ab Klasse 6 (Laubsägearbeit, Gestaltung mit Wasserfarben)

**Kunstrolle** ab Klasse 8 (von Schülerseite aus ist ein sehr genaues sorgfältiges Arbeiten notwendig, im Vorfeld höherer Arbeitsaufwand für die Lehrkraft, Gestaltung mit Acrylfarben)

**Kunstdrehscheibe** ab Klasse 8 (Laubsägearbeit/sehr ordentliches Ausmalen mit Acrylfarbe nötig)

### Literatur zur Vorbereitung:

*Klant, Michael/Walch, Josef: Bildende Kunst 1, sehen, verstehen, gestalten, Hannover 1993*

*Klant, Michael: Bildende Kunst 2, sehen, verstehen, gestalten, Hannover 1998*

*Klant, Michael: Bildende Kunst 3, sehen, verstehen, gestalten, Hannover 1998*

*Lexikon der Kunst: Malerei. Architektur. Bildhauerkunst, Karl Müller Verlag, Band 6, Erlangen 1994*

### Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

#### Mobile:

1. Schritt: Mobiles von Alexander Calder
2. Schritt: Bau und Gestaltung eines Mobiles

#### Kunstrolle:

1. Schritt: Objektbetrachtung
2. Schritt: Bau und Gestaltung einer Kunstrolle

#### Kunstdrehscheibe:

1. Schritt: Op-Art – passive Bewegung
2. Schritt: Bau und Gestaltung einer Kunstdrehscheibe

## Kinetische Kunst

25/6

## Vorüberlegungen

## Checkliste:

<b>Klassenstufen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6. bis 10. Klasse: Mobile</li> <li>• 8. bis 10. Klasse: Kunstdrehscheibe/Kunstrolle</li> </ul>
<b>Zeitangaben:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 8 Unterrichtsstunden</li> </ul>
<b>Vorbereitung:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Folien anfertigen (siehe <b>M 1</b>, <b>M 4</b>, <b>M 7</b>)</li> <li>• je nach Unterrichtseinheit Arbeitsblätter in Klassenstärke kopieren (siehe <b>M 2</b>, <b>M 5</b>, <b>M 8</b>)</li> <li>• evtl. Zusägen von Holz (Kunstrollen)</li> <li>• Bau einer Kunstdrehscheibe als Demoobjekt</li> </ul>
<b>Technische Mittel:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Overheadprojektor</li> <li>• Mobiles und Kunstdrehscheiben: Laubsägen und Laubsägeblätter</li> <li>• Kunstrollen und Kunstdrehscheiben: Bandsäge oder Kreissäge und Standbohrmaschine</li> </ul>
<b>Materialien:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• DIN-A4-Papier für die Entwürfe</li> <li>• Bleistift, Radiergummi</li> <li>• Lineal, Zirkel, Geodreieck</li> <li>• Zeitungspapier</li> <li>• Acrylfarben, Wasserfarben</li> <li>• Pinsel</li> <li>• Klarlack oder Acryl-Glanz-Spray</li> <li>• weitere Materialien pro Schüler (z.B. Holz): siehe in den einzelnen Einheiten (siehe <b>M 2</b>, <b>M 5</b>, <b>M 8</b>); des Weiteren finden sich hier Tipps zur Materialbeschaffung</li> </ul>